



kompost
& biogas
verband

kompost & biogas verband – Österreich, Schwedenplatz 2/20-21, 1010 Wien

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
Herrn Sektionschef DI Christian Holzer
Stubenring 1
1010 Wien

Österreich
Schwedenplatz 2/21, 1010 Wien
T. 0043 1-890 1522
F. 0043 810-9554 063965
E. tulnik@kompost-biogas.info
I. www.kompost-biogas.info

Per Mail an: abt.52@bmlfuw.gv.at

Wien, am 30.08.2017

**Stellungnahme zum Entwurf der
Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Was-
serwirtschaft betreffend die Verringerung des Verbrauchs von Kunststofftrageta-
schen (Tragetaschenverordnung)**

Sehr geehrter Herr SC Holzer,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Vielen Dank für die Möglichkeit zum vorliegenden Entwurf Stellung zu nehmen.

Die EK hat erkannt, dass es höchst an der Zeit ist Maßnahmen zu setzen um der Ver-
schmutzung der Umwelt, Seen und Fließgewässer wie auch dem Grundwasser durch Plastik
bzw. Microplastik entgegen zu wirken.

Mit dem vorliegenden Entwurf sollte aber die Möglichkeit genutzt werden nicht nur einfach
die Anzahl der Kunststofftragetaschen zu reduzieren. Nachhaltig sinnvoll sind nur Lösungen
die den Eintrag von Microplastik größtmöglich ausschließen!

Neben den vorgeschlagenen Maßnahmen im Entwurf ist dies nur möglich, wenn „ALLE“ in
Verkehr gebrachten Tragetaschen der EN13432 entsprechen und damit rückstandsfrei bio-
logisch abbaubar sind!

Außerdem sprechen wir uns entschieden gegen eine Ausnahme aus, den sogenannten Kno-
tenbeutel wie gehabt kostenfrei und nicht biologisch abbaubar abgeben zu können. Gerade
diese sehr dünnen und leichten Tragetaschen verursachen enorme Probleme in der getrenn-
ten Sammlung von biogenen Abfällen. Dieses Problem kann ganz einfach mit biologisch ab-
baubaren Tragetaschen verhindert werden.

Es werden durch den vorliegenden Entwurf keine Maßnahmen zur Verringerung dieser „sehr leichten“ Tragetaschen gesetzt und es werden auch keine Alternativen dazu vorgegeben.

Es ist nicht nachvollziehbar warum Österreich diese Möglichkeit der Ausnahme durch die EU Richtlinie nutzt, wenn das definierte Ziel die Reduktion von Umweltschäden ist. Eine Verringerung anzustreben ist zwar gut, verfehlt aber leider eine echte Umweltentlastung.

Wir fordern die Gelegenheit zu nutzen, dass alle Tragetaschen die zukünftig in Österreich in Verkehr gebracht werden der EN13432 entsprechen müssen.

Zusätzlich sollen alle sehr leichten Tragetaschen (< 0,015mm) nach „ok compost home“ zertifiziert sein, um diese dann auch als „Mehrwegsackerl“ für die sehr sinnvolle getrennte Sammlung von Küchenabfällen nutzen zu können. Da diese abbaubaren Sackerl die Bioabfalltrennung sehr vereinfachen, wird dadurch auch eine wirkliche Motivation zur Bioabfallsammlung und somit zur nachhaltigen Müllreduktion erreicht.

Aktuell werden solche Sackerl ja bereits zur Sammlung angeboten und eingesetzt, verursachen aber teilweise die Fehlmeinung, dass alle Plastiktragetaschen (also auch nicht abbaubare) zur Bioabfallsammlung verwendet werden und somit fälschlich über die Biotonne entsorgt werden.

Unsere Forderung entspricht auch in vielerlei Hinsicht Ihrem Masterplan Land. Gerade im Hinblick auf Ressourcenschonung und regionale Produktion, gegen Bodenverbrauch durch Verschmutzung und im Bereich Produktion und Märkte für neue Arbeitsplätze in Europa und Österreich. Das Know How und die Kompetenz ist in Österreich vorhanden und sollte auch wirklich gefördert werden. Nur so kann Bioökonomie wirklich umgesetzt werden.

Bitte beachten Sie dazu in der Beilage das Forderungspapier vom „Bündnis für ein plastik(sackerl)freies Österreich“.

Wir ersuchen um Anpassung und Korrektur des vorliegenden Entwurfes der Tragetaschenverordnung, stehen für Fragen gerne zur Verfügung und unterstützen gerne.

Mit Besten Grüßen

Kompost und Biogas Verband Österreich

Obmann Hubert Seiringer

Leitung Fachbereich Kompost, Robert Tulnik